

98

1708 Januar 18., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD [II. ZURLAUBEN AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT UND DERZEITIGEN TAGSATZUNGSGESANDTEN BEAT JA-
KOB II. ZURLAUBEN¹, BADEN]

"Ess erhebt sich mein [äbtisch-rheinauischer] Obervogt nacher Baden, umb bey den lobl. Catholischen schutz [=Schirm]ohrten Raths Zuerholen; wie Mein Gottsshauss in eventum rupturae [im Toggenburger Landrechtsstreit]² sich Zuo verhalten? Wan Sye wircklich unss nicht Succurieren können, wie ess unmöglich scheint, So wirdt man hoffentlich unss ein Mittel angedeyen lassen, welchess größern schaden abwenden kan. Jch beziehe mich dess mehrern auff uberbringern diss, und bestedte mich mit anwunschung glükseligen Neüwen Jahrss ...".

1) Zurlauben weilte zur Zeit als Zuger Tagsatzungsgesandter auf der am 15. Januar 1708 in Baden begonnenen gemeineidg. Tagsatzung, s. EA VI 2, 1410 (Nr. 646).

2) s. ebenda 1411 a spez. 1413 Zeile 10, 1415 e, 1418 t, 1419 u

Original - AH 123, 249-250 - Blatt 249^v und 250 leer

99

1704 September 23., Rheinau

A

SCHREIBEN VOM [ÄBTISCH-RHEINAUISCHEN OBERVOGT] FRIDEL GRAND
[AN DEN AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"Gleichwie MGH. Landamman dass vertrauen in Meine wenigkeit Gestellet, umb durch meine Abschickhung den eigentlichen [Gesundheits-]Zuestand [des in der Schlacht von Höchstädt verwundeten] ... herren General Lieut.^s [Beat Jakob] Zur Lauben zue erforschen¹, also erforderet Meine schuldigkeit hiervon die verlässige Nachricht schriftlichen zue erstatten, und hiermit zue wissen zue Machen, dass ich den 11^{ten} dises, da Ulm [im Krieg Frankreichs mit Österreich, Holland und England] annoch in Capitulation² stuende, daselbsten eingelassen worden, und S.^r Exc. den herren General[lt. Zurlauben] in dem Wengen Closter [d.h. im Augustinerstift Wengen in Ulm] logierent, zwar hefftig blessiert, doch Noch bei leben³ ahngetroffen